

Antrag

der Abgeordneten **Ing. Mag. Teufel, Landbauer, MA, Königsberger, Aigner, Dorner, Handler, Vesna Schuster** gemäß § 32 LGO 2001

betreffend: **Keine Patente auf Lebewesen**

Das Europäische Patentamt genehmigt durch eine breite Auslegung des europäischen Patentübereinkommens immer häufiger Patente auf gewöhnlich gezüchtete Pflanzen und Tiere, bei denen keine gentechnischen Methoden eingesetzt wurden. Rund 200 Patente, denen eine herkömmliche Züchtung von Pflanzen zugrunde liegt, wurden bereits erteilt und weitere rund 1.200 solcher Anträge eingereicht. Zudem wurden mehr als 1.000 Patente auf gentechnisch veränderte Labortiere sowie auf konventionell gezüchtete Nutztiere erteilt. Höhepunkt dieser Praxis war die Planung eines Patents auf Lachse, die nur bestimmte Pflanzen als Nahrungsmittel erhalten. Durch solche Patente könnten die Inhaber – oftmals große Konzerne – die totale Kontrolle über Tierhaltung und Lebensmittelerzeugung erhalten. Wenn Lebewesen zu einer „Erfindung“ werden, nur weil sie sich ausschließlich von bestimmten Futtermitteln ernähren, bleiben unsere nachhaltige Landwirtschaft, die privaten Züchter und die kleinstrukturierten Bauern auf der Strecke.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

1. Der NÖ Landtag spricht sich im Sinne der Antragsbegründung entschieden gegen eine Vergabe von Patenten auf Lebewesen aus.
2. Die NÖ Landesregierung wird im Sinne der Antragsbegründung aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, damit diese sich für eine Ablehnung solcher Praktiken auf europäischer Ebene einsetze.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Landwirtschafts-Ausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.